

Anas. Freundin! sprich nicht so!

Auch sie bringt ohne den Geliebten die durch Trauer länger gewordene Nacht zu Ende; Hoffnung macht auch schweren Trennungsschmerz erträglich.

Kâçyapa. Çârngarava! stelle Çakuntalâ dem Könige vor und dann sage ihm in meinem Namen —

Çârng. Befehl, o Herr!

Kâçyapa.

„Wenn du wohl bedenkst, dass Entsagung unser Reichtum, dass hoch dein Geschlecht, und dass diese ihre grosse Liebe zu dir auch nicht im Entferntesten durch die Verwandten geweckt wurde; so wirst du sie unter deinen Frauen vor Allem mit gleicher Zuvorkommenheit behandeln müssen. Alles Andere, was vom Geschick abhängt, dürfen die Verwandten der Frau fürwahr nicht tadeln.“

Çârng. Ich hörte den Auftrag.

Kâçyapa. Kind! jetzt habe ich dir Etwas zu sagen. Wir sind zwar Waldbewohner, kennen indessen doch die Weltangelegenheiten.

Çârng. Es ist ja fürwahr Niemand unter den Weisen, der nicht mit Allem vertraut wäre.

Kâçyapa. Wenn du, von hier gegangen, in's Haus des Gatten wirst gekommen sein,

so gehorche den Gurus²²⁾, bezeige dich gegen die Mitgemahlinnen als liebe Freundin, widersetze dich nicht im Zorne dem Gatten, auch wenn er dir Unrecht thun sollte, sei überaus freundlich gegen die Umgebung und nicht anmassend im Glück. Auf diese Weise erhalten Jungfrauen den Titel „Hausfrau“; die anders handeln, sind des Hauses Qual.

22) Guru ist sowohl der Vater, als auch der Lehrer und jeder verehrungswürdige männliche Verwandte.